



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Ebersberg am Montag, 04.11.24, 15 Uhr,
Busbetrieb Josef Ettenhuber GmbH, Otto-Lilienthal-Ring 22, 85622 Feldkirchen

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Sonja Ziegltrum Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Ebersberg	2
TOP 2 Generalsanierung Schienenkorridor München-Grafring-Rosenheim Korbinian Leitner IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Update zum Brenner-Transit Korbinian Leitner	3
TOP 4 Wirtschaftsförderung Ebersberg: Ein Überblick Silvia Neumeister Wirtschaftsförderin des Landkreises Ebersberg	4
TOP 5 Betriebswirtschaftliche Beratung der IHK: Ein Überblick Kerstin Kullnigg IHK für München und Oberbayern	4
TOP 6 Aktuelles aus der IHK Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	5
TOP 7 Verschiedenes Sonja Ziegltrum	6

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:10 Uhr

Anlagen:
Präsentationen



TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Ziegltrum, begrüßt die Regionalausschussmitglieder, die Mitglieder des Hauptamtes und die anwesenden Gäste zur Regionalausschusssitzung rund um die Themen Verkehrsinfrastruktur und regionale Unterstützungsangebote für Unternehmen. Insbesondere begrüßt sie Herrn Landrat Niedergesäß und die Wirtschaftsförderin des Landkreises, Silvia Neumeister, die die Angebote der Wirtschaftsförderung vorstellen wird. Ebenso begrüßt sie mit Kerstin Kullnigg und Korbinian Leitner die heutigen Referenten der IHK für München und Oberbayern. Abschließend bedankt sich Frau Ziegltrum bei Josef Ettenhuber für die Gastfreundschaft und die eindrucksvolle Firmenpräsentation der Busbetrieb Josef Ettenhuber GmbH. Nach den Begrüßungsworten gratuliert Sonja Ziegltrum Verena Schechner zur Auszeichnung der noax Technologies AG als TOP-100-Innovator 2024.

TOP 2: Generalsanierung Schienenkorridor München-Grafring-Rosenheim

Herr Leitner übernimmt diesen Tagesordnungspunkt und gibt stellvertretend für die kurzfristig entschuldigten Vertreter der DB einen Überblick zum Vorhaben der „Generalsanierung Hochleistungsnetz“. Es geht um die Auflösung des Investitionsstaus und die Ertüchtigung des Bahnnetzes in der Fläche. Dazu gehören die Sanierung und Digitalisierung des hochbelasteten Netzes sowie die Modernisierung von Bahnhöfen. Um das Ziel zu erreichen, sei bis 2030 auf insgesamt 40 Schienenkorridoren mit einer Gesamtlänge von 4.200 Kilometer in Deutschland eine Generalsanierung geplant. Die Notwendigkeit des Vorhabens sei angesichts des steigenden Verkehrsvolumens, der veralteten und überbelasteten Infrastruktur sowie den enormen Problemen bei der Pünktlichkeit offensichtlich.

Für die Realisierung des angestrebten Hochleistungsnetzes werde die Bahn anders als bisher Totalsperrungen für die Streckenabschnitte vornehmen. So könne an allen Gewerken – etwa Leit- und Sicherheitstechnik, Weichen, Oberleitungsanlagen, Lärmschutzwände sowie Bahnübergänge und Bahnhöfe – parallel gebaut werden. Statt einem 1-zu-1-Austausch von nicht mehr funktionsfähigen Bauteilen soll eine verbesserte Ausrüstung verbaut und die Instandhaltung präventiv angegangen werden. Für den Zeitraum der Sanierung wird auf Ersatzverkehre auf der Straße zurückgegriffen, aber auch Umleitstrecken auf der Schiene werden stärker belastet werden. Der Abschnitt München-Rosenheim wird voraussichtlich im Jahr 2028 saniert werden.

Bei der anschließenden Diskussion werden die Sorgen der Unternehmer um schwerwiegende Einschränkungen deutlich. Es herrscht aber gleichzeitig Einigkeit, dass die

Infrastrukturerneuerung dringend notwendig sei und man – wenn es nicht anders möglich ist – die Einschränkungen hinnehmen müsse.

TOP 3: Update zum Brenner-Transit

Zum Einstieg verdeutlicht Herr Leitner die Bedeutung des Brennertransits für die bayerische Wirtschaft: Das Handelsvolumen zwischen Italien und Bayern beläuft sich auf 29 Milliarden Euro. Außerdem ist der Brenner zentraler Bestandteil des transeuropäischen Verkehrskorridors Skandinavien-Mittelmeer.

Auf der Schiene gibt es mit dem Brenner-Nordzulauf in Oberbayern und dem Brenner-Basistunnel durch die Alpenkette zwei wichtige Großprojekte für diesen Verkehrskorridor. Der Brenner-Basistunnel wird der längste Eisenbahntunnel der Welt sein und anders als die bisherige Strecke eine Flachbahn sein, sodass sich die mögliche Zuglast um 600 Tonnen erhöht. Der Tunnel verkürzt die Strecke um 22 Kilometer und die Reisezeit sinkt von 80 auf 25 Minuten. Interessierte Mitglieder des IHK-Ehrenamtes haben sich bei einer Exkursion bereits ein Bild von der Baustelle gemacht, bei der bereits 185 von 230 Kilometern bereits aufgebrochen sind.

Der nördliche Zulauf zum Brenner-Basistunnel muss auf oberbayerischem Boden gebaut werden. Zwischen München und Grafing soll mit dem *European Train Control System* (ETCS) eine Taktverdichtung erreicht werden. Zwischen Grafing und Kufstein bedarf es einer circa 70 Kilometer langen, zweigleisigen Neubaustrecke. Bezüglich des Trassenverlaufs sollen sich im ersten Quartal der Verkehrs- und der Haushaltsausschuss im Bundestag befassen und eine Grundsatzentscheidung treffen. In den Beratungen werden auch die rund 120 zusätzlichen Forderungen der Kommunen, Landkreise und Bürger thematisiert. Die IHK begrüßt und unterstützt das Bauvorhaben vollumfänglich und setzt sich für einen raschen Baubeginn ein.

Auf der Straße ist der Neubau der etwa 1,8 Kilometer langen Luegbrücke dringend notwendig. Das bisherige Bauwerk – geplant und errichtet in den 1960er Jahren – ist irreparabel und am Ende seiner Lebensdauer. Die neue Brücke soll zwischen 2025 und 2027 parallel auf der Talseite entstehen. Bis zur Eröffnung der neuen Brücke muss der Verkehr auf der bestehenden Brücke an die Tragfähigkeit angepasst werden. Im Regelfall wird der Verkehr ab Januar 2025 daher einspurig in beide Richtungen verlaufen. An verkehrsreichen Tagen ist ein richtungsbezogener zweisepuriger Betrieb möglich, sofern der Schwelastverkehr auf der inneren, linken Fahrbahn fährt. Für LKW über 7,5 Tonnen kann es zu Fahrverboten kommen. Zur Einhaltung der Gewichtsvorgaben werden Kontrollpunkte an beiden Seiten der Brücke eingerichtet.

Über die Einschränkungen soll umfassend informiert werden. Auch ein Kalender mit Darstellung der Verkehrsführungen und der Fahrverbote soll bereitgestellt werden. Die Informationskampagne soll sich über ganz Europa erstrecken und zielgruppenorientiert gestaltet werden.

Bei der anschließenden Diskussion werden die befürchteten Einschränkungen für die Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Just-in-Time-Logistik, erkennbar. Das Ausweichen auf die Schiene ist hier keine funktionierende Lösung.

TOP 4: Wirtschaftsförderung Ebersberg: Ein Überblick

Die seit Juli 2024 im Amt befindliche Wirtschaftsförderin des Landkreises Ebersberg, Silvia Neumeister, erklärt, die bisherigen und bereits bekannten Angebote der Wirtschaftsförderung fortführen und mit neuen Ideen und Initiativen ergänzen zu wollen. Sie verstehe die Wirtschaftsförderung als starken Kooperations- und Netzwerkpartner für Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Das klare Ziel sei das Schaffen von Standortvorteilen und günstigen Rahmenbedingungen für die Unternehmen in der Region, so dass diese gerne am Standort Ebersberg investieren.

Die Wirtschaftsförderung unterstütze bei Standort-, Finanzierungs- und Förderungsfragen und biete eine Übersicht über weitere Beratungsangebote. Frau Neumeister nennt hier die IHK, die Wirtschaftsjunioren, das Gründerzentrum in Grafing sowie die Wirtschaftssenioren. Bei letztgenanntem Angebot stellen ehemalige, erfolgreiche Unternehmer Existenzgründern ihre Erfahrung zur Verfügung. Ein wichtiger Fixpunkt für das regionale Netzwerken sei der Wirtschaftsempfang Ebersberg, an dem auch Unternehmen mit Vorreiterrolle in Bezug auf den jeweiligen thematischen Fokus des Wirtschaftsempfangs ausgezeichnet werden. Der thematische Fokus liege dabei oft auf strukturellen Megatrends wie Digitalisierung und Fachkräftemangel. Hier möchte die Wirtschaftsförderung die Unternehmen begleiten und unterstützen. Frau Neumeister schließt ihren Vortrag mit dem Angebot und der Bitte an die anwesenden Unternehmer, in Kontakt und regem Austausch zu bleiben.

TOP 5: Betriebswirtschaftliche Beratung der IHK: Ein Überblick

Kerstin Kullnigg, die betriebswirtschaftliche Beraterin der IHK für München und Oberbayern für das Gebiet der Regionalausschüsse Altötting-Mühldorf, Erding-Freising und Ebersberg, ordnet zu Beginn die betriebswirtschaftliche Beratung im Gesamtportfolio der IHK ein. Dieses besteht aus den Säulen „Gesamtinteresse vertreten“, „Wirtschaft selbst organisieren“ und „Unternehmen fördern“. Die betriebswirtschaftlichen Berater arbeiten in letztgenannter Säule und bieten neben

betriebswirtschaftlichen Beratungen auch Beratungen zur Gründung, zur Liquiditäts-optimierung, zu Förderungen und zur Unternehmensnachfolge. Die Beratungsleistungen erstrecken sich also über alle Phasen der Wertschöpfungskette.

Mit 70 Prozent ist der Großteil der 9.000 in Oberbayern durchgeführten Einzelberatungen im Bereich Gründung. Über die Einzelberatungen hinausgehend kümmert sich das Team der betriebswirtschaftlichen Berater um aktuelle Fokusthemen. In diesem Zuge wurde zum Beispiel das IHK-Nachfolge-Center München und Oberbayern ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist eine Sensibilisierung der Unternehmer für das Thema sowie das Angebot einer umfassenden, interdisziplinären Beratung. Das Team arbeitet mit starken Kooperationspartnern wie "UnternehmerTUM" oder "Gründerland Bayern" zusammen. Ein weiteres Fokus-Projekt nennt sich „Innovationsregion München und Oberbayern“. Die IHK will hier Mitgliedsunternehmen und Start-Ups miteinander vernetzen und zu gemeinsamen Synergien verhelfen. Zum Abschluss betont Kerstin Kullnigg, dass sich jedes (zukünftige) IHK-Mitgliedsunternehmen an die jeweils zuständigen betriebswirtschaftlichen Berater*innen wenden und eine Erstberatung kostenfrei in Anspruch nehmen kann. Mehr Informationen zum Angebot sind auf der [Internetseite der IHK für München und Oberbayern](#) zu finden.

TOP 6: Aktuelles aus der IHK

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Jochen Wiegmann:

- BIHK-Konjunkturumfrage – Herbst 2024: Die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft erleidet nach einem kurzen Hoffnungsschimmer im Frühjahr erneut einen Rückschlag. Der BIHK-Konjunkturindex fällt um acht Zähler auf 99 Punkte. Der Gegenwind für die bayerische Wirtschaft wird immer kräftiger, insbesondere für die Industrie. Mehr Informationen und Berichte finden Sie [hier](#).
- Bayerisches Ladenschlussgesetz: Die IHK setzt sich für Entbürokratisierung, die Abschaffung von aufwändigen Genehmigungsverfahren und eine Ausweitung der unternehmerischen Möglichkeiten ein. Das Kabinett beschließt eine Beibehaltung der Ladenöffnungszeiten. Erreichte Verbesserungen konzentrieren sich beispielsweise auf acht kommunale und vier unternehmensindividuelle lange Einkaufsnächte ohne Anlassbezug. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Gewerbeimmobilienmarktbericht 2024: Einen flächendeckenden Marktüberblick zu Gewerbeimmobilien in Oberbayern gibt der neue Bericht der IHK für München und Oberbayern. Das Datenwerk deckt die Marktentwicklung von 2014 bis 2023 ab und zeigt Marktanalyse und Standortprofilen der Landkreise,

kreisfreien Städte und vielen Mittel- und Oberzentren. Eine kostenpflichtige Bestellung ist [hier](#) möglich.

- **#EhrensacheIHK:** Engagement und ehrenamtliche Arbeit bilden das Fundament der IHK. Mit „IHK-Ehrenamt ist Ehrensache“ zeigt die Kampagne des Ehrenamtes für das Ehrenamt die unterschiedlichen Facetten und Möglichkeiten einer engagierten Teilhabe bei der IHK. Mehr Informationen zu der Kampagne finden Sie [hier](#).
- **IHK-Wahl 2026:** Der vorläufige Zeitplan für die Wahl 2026 wird vorgestellt.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.

TOP 7: Verschiedenes

Sonja Ziegtrum erwähnt zwei Veranstaltungen der IHK im November:

- **Ein Tag Azubi 2024:** Auch dieses Jahr findet wieder der Aktionstag der Wirtschaftsjunioren in Kooperation mit den IHK-Regionalausschüssen am 20. November 2024 statt. Nutzen Sie die Chance, sich als Unternehmen mit Ihren Ausbildungsberufen zu präsentieren. Alle Informationen rund um Anmeldung, Ablauf etc. finden Sie [hier](#).
- **IHK Trade & Connect:** Die am 21. November 2024 in der IHK München stattfindende Veranstaltung bietet Beratungen durch Experten der AHKS, einen Marktplatz mit Dienstleistern für Finanzierung, Förderprogramme und Messebeteiligungen sowie Vorträge zu Fachthemen und attraktiven Zielmärkten. Genauere Informationen erhalten Sie [hier](#).

gez. Daniel Weinberger
(Protokollführer)
13.11.2024

gez. Sonja Ziegtrum
(Vorsitzende)